

Protokoll

der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der
Universität Salzburg im Studienjahr 2015/16

Datum: 18. Dezember 2015

Ort: ÖH Freiraum, Kaigasse 17

Zeit: 11:38 bis 15:36

Fraktion	MandatarInnen	Ersatz
VSStÖ	Ivana Ristic	
VSStÖ	Jessica Walberer	
VSStÖ	Viola Heberger	<u>Daniel Winter</u>
VSStÖ	Tobias Neugebauer	<u>Dominik Schlair</u>
JUNOS	Christian Renner	
AG	Tamara Geiblinger	
AG	Anna Reschenhofer	
AG	Damian Taferner	
AG	Christoph Brunner – stv. Mandatar Akim Strohmayer	
AG	Paul Oblasser	<u>Marlene Dorfer</u>
GRAS	Katharina Obenholzner	
GRAS	Nicole Vorderobermeier	
GRAS	Clara Kuhn	
GRAS	Felix Klein	
GRAS	Christian Kaserer (nicht anwesend)	

Zusätzlich: Maximilian Wagner, Christoph Würflinger, Marie Schulz, Mariella Uibner,
Elisabeth Vogl, Jakob Knoll, Manuel Grandl,

Sitzungsbeginn: 11:39 Uhr

Die Vorsitzende (VS) eröffnet die Sitzung, überprüft die Anwesenheit der Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit mit 14 MandatarInnen fest. Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

Top1) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung wird einstimmig angenommen.

Top2) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die VS stellt fest, dass die UV beschlussfähig ist.

TOP3) Bestellung eines Protokollführers oder Protokollführerin

Protokollführung Halser Andrea (Sekretariat ÖH Salzburg) wird einstimmig angenommen.

TOP4) Genehmigung der Tagesordnung

Winter stellt einen Antrag: Der Tagesordnungspunkt 8 soll statt Tagesordnungspunkt 9 vorgezogen und diese beiden somit vertauscht werden.

Dies wird einstimmig angenommen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP5) Genehmigung des Protokolls der 1. außerordentlichen Sitzung am 29.10.2015

Das Protokoll vom 29.10.2015 ist bisher immer noch nicht vom damaligen Vorsitzenden unterschrieben.

Winter: Es wird in der heutigen Sitzung beschlossen was damals notiert wurde.

VS: Das wird nicht akzeptiert.

Obenholzner: Man kann es ja vom Audioprotokollabhören.

Winter: Punkt 5 wird entweder heute genehmigt oder nicht, wenn nicht dann muss er gestrichen werden.

VS: Wir können den Punkt auf die nächste UV Sitzung verschieben.

Der Tagesordnungspunkt 5 wird auf die nächste UV Sitzung verschoben und darüber abgestimmt.

Die Vertagung des Tagesordnungspunktes wird einstimmig angenommen.

TOP6) Genehmigung des Protokolls der 2. außerordentlichen Sitzung am 12.11.2015

Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig beschlossen und angenommen.

TOP7) Genehmigung des Protokolls der 3. außerordentlichen Sitzung am 19.11.2015

Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig beschlossen und angenommen.

TOP8) Wahl der Referentinnen und Referenten gem § 13 Abs 3 der Satzung der Österreichischen HochschülerInnenschaft der Universität Salzburg

VS: Bis auf das Frauenreferat können alle Referate gewählt werden.

Winter: Dieses Referat sollte beworben werden da es ein sehr wichtiges Referat ist.

12:08 Die VS unterbricht die Sitzung für 15 Minuten.

Die Sitzung wird um 12:18 fortgesetzt.

° Referat für Wirtschaftliche Angelegenheiten (Jessica Walberer)

Jessica Walberer wird mit 1 Nein, 1 Enthaltung und 11 Pro Stimmen gewählt

12:24 Christian Renner ist zur Sitzung erschienen

° Referat für Sozialpolitik (Mariella Uibner)

Mariella Uibner wird mit 4 Nein und 10 Pro Stimmen gewählt

° Referat für Bildungspolitik (Naglmayer Julia)

Julia Naglmayer wird mit 4 Nein und 10 Pro Stimmen gewählt

° Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Eva Mistur)

Eva Mistur wird mit 4 Nein und 10 Pro Stimmen gewählt

° Referat für Gesellschaftspolitik, Menschenrechte und Ökologie (Manuel Grandl)

Manuel Grandl wird mit 4 Nein und 10 Pro Stimmen gewählt

Obenholzner: möchte Stimmerklärung abgeben: Ich habe für Nein gestimmt bei Manuel Grandl weil ich den Eindruck habe, dass er kein Interesse hat.

° Referat für Presse (Marie Schulz)

Marie Schulz wird mit 4 Nein und 10 Pro Stimmen gewählt

° Referat für Internationale Angelegenheiten (Viola Heberger)

Viola Heberger wird mit 4 Nein und 10 Pro Stimmen gewählt

° Referat für Kulturelle Angelegenheiten (Jakob Knoll)

Jakob Knoll wird mit 2 Enthaltungen, 2 Nein und 10 Pro Stimmen gewählt

° Referat für Organisation (Thomas Jahn)

Thomas Jahn wird mit 3 Nein, 1 Enthaltung und 10 Pro Stimmen gewählt

VS: Alle Referenten und Referentinnen wurden gewählt und haben die Wahl angenommen.
VS: Der Tagesordnungspunkt wird geschlossen.

TOP9) Änderung der Satzung der Österreichischen HochschülerInnenschaft der Universität Salzburg

VS möchte Satzung wie folgt ändern:

§ 13 (1) lit e und i

e) Referat für Heime, Wohnen und Sport

i) Referat für kulturelle und gesellschaftspolitische Angelegenheiten

§ 4 (2) bleibt unverändert, zusätzlich dazufügen:

Diese Bestimmung findet keine Anwendung bei Organen gem. § 1 Abs 1 lit b und c.

Winter möchte einen Antrag auf Änderung stellen, wenn dies nicht im Sinne der Antragstellerin ist, das Kulturreferat Referat für Kultur, Gesellschaftspolitik und Menschenrechte zu verändern; ist im Sinne der Antragstellerin

Winter: Es besteht die Möglichkeit einen Zusatzantrag zu stellen, und diesen Punkt in der Arbeitsgruppe zu besprechen.

VS: Man kann den Punkt ergänzen oder rausnehmen und in der Arbeitsgruppe besprechen.

AG wünscht eine Sitzungsunterbrechung Aufgrund eines Antrages der AG.

Sitzungsunterbrechung von 12:57 bis 13:05

VS: Punkt 9 wird fortgesetzt

Antrag auf neuen Satzung wird mit 4 Gegenstimmen und 10 Pro Stimmen genehmigt.

Obenholzner: Sie finde es schade, dass kein Konzept zu den neuen Referaten vorliegt, deshalb konnte sie der neuen Satzung nicht zustimmen.

Vorderobermeier: Sie möchte auch ihr Stimmverhalten protokollieren, und an die neue Exekutive appellieren Konzepte der neuen Referate der UV in näherer Zukunft vorzulegen.

VS: Dankt für diese Beiträge.

Winter: Ich finde es schade, dass die GRAS wenn Sie gewollt hätte keinen Zusatzantrag gestellt hat, sie hätten die Möglichkeit gehabt.

Vorderobermeier: Man hätte solche Überlegungen in der Arbeitsgruppe ausdiskutieren müssen. Auch möchte sie darauf hinweisen, dass wir heute eine neue Arbeitsgruppe beschließen müssten, da bei der letzten keine Leitung beschlossen wurde und die Arbeitsgruppe beim letzten und ersten Treffen nicht gut besucht war. Sie kann sich das gut vorstellen.

Winter: Für AGRU wäre wünschenswert wenn die Aufgabenbereiche in der AGRU so ausgebreitet werden würden, das Aufgrund der Satzung mehr Klarheit besteht.

VS: Wir können gleich jemanden für die Leitung der AG vorstellen.

Antrag: Initiativantrag von VS wird einstimmig angenommen. Eine Arbeitsgruppe wird eingerichtet. Bis zur nächsten Sitzung soll ein Entwurf zusammengestellt werden.

VS: Als Leitung zur Arbeitsgruppe wird Nicole Vorderobermeier gewählt.

Der Antrag wird mit 1 Enthaltung und 13 Pro Stimmen angenommen

Protokollführung wird übernommen.

Vorgeschlagen zur Wahl werden: Nicole Vorderobermeier oder Anna Reschenhofer

Nicole Vorderobermeier – 4 Pro Stimmen

Anna Reschenhofer – 8 Pro Stimmen und 2 Enthaltungen

Das Sitzungsprotokoll wird von Anna Reschenhofer weitergeführt

TOP 10) Bericht des Vorsitzes

Die Vorsitzende berichtet:

Die Einarbeitung läuft noch immer, neue Strukturen schaffen zu können. Wir hatten vor 2 Wochen eine erfolgreiche Strategieklausur. Die Referate laufen, manche mehr, manche weniger gut. Am 1. Tag hatten wir noch 200 ungelesene Emails, heute sind sie alle abgearbeitet. Die Passwörter sind auf sämtliche Seiten geändert worden. Sehr viele Schlüsselanträge sind liegengeblieben und in den letzten Wochen aufgearbeitet worden. Interref wird alle 2 Wochen gehalten. Finanzjourfix wird jede Woche eingeführt. Das Bibprojekt ist gut ins Laufen gekommen. Das Ziel wäre bis Juni die verlängerten Öffnungszeiten durchzuführen. Teambeschickungen wurden durchgeführt, aber auch die Gremienbeschickung und die

Der Plagiatscan funktioniert auch wieder.

Das Vorsitzteam hatte viele Termine: Treffen mit Rektor, Referaten, Beratungszentrum. Letzte Woche fanden Hearings statt. Das Winterfest ist erfolgreich abgelaufen, die VS dankt Jessica Walberer.

Gestern fand das ÖH Radio Interview statt, zu hören heute um 18.00 Uhr, in der Radiofabrik.

TOP11) Berichte der Referenten und Referentinnen

Bildungspolitisches Referat:

Siehe Anlage 1

Winter: Ist es möglich die Berichte dem Protokoll beizulegen anstatt alle vorzulesen?

VS: In Zukunft werden die Berichte der Referate, die nicht anwesend sein können, ausgeschickt.

Internationales Referat:

Siehe Anlage 1

Öffentlichkeitsreferat:

Siehe Anlage 1

VS: In Zukunft soll auf der Homepage stehen, wann die UV Sitzungen stattfinden inkl. den Tagesordnungspunkten, also der Einladung.

Wirtschaftsreferat:

Planung eines neuen Jahresvoranschlages, Organisation des Winterfests. Viele STVen Anfragen bzgl. Weihnachtsfeiern, Konto auf der HYPO auflösen und neue Bank suchen. Alle 2-3 Monate die Finanzen online stellen. ÖBB Business Card bestellen. Metro Card.

Renner fragt nach der Endabrechnung des Winterfestes?

Walberer antwortet mit € 4.660.

Obenholzner erkundigt sich nach offenbar noch offenen Honorarnoten der Podiumsdiskussion „Auf der Flucht“.

VS: Diese liegen zumindest elektronisch leider nicht mehr vor.

Wagner: Ihn würde interessieren warum diese Honorarnoten nicht mehr vorliegen sollen.

Winter: Soweit ihm bekannt ist, sind Emails bevor der Altersvorsitz Zugriff hatte, gelöscht worden, als die GRAS noch das Vorsitzteam stellte.

Pressreferat:

18 Bewerbungen. Es hat ein Brainstorming gegeben was man besser machen kann.

Vorderobermeier: Mich würde interessieren, ob es gleiche Themen wie vorher gibt und ob die UniPress so weitergeführt wird?

Schulz: Ressort und Format bleiben gleich. Jedoch waren letzte Ausgaben zu teuer. also

Christian: Wie viele Männer und Frauen haben sich beworben?

Schulz: Leider nur 2 männliche Bewerber.

Kultur, Gesellschaftspolitik und Menschenrechte:

Welcome Party der ÖH im Oktober gemeinsam mit Republic.

Wie wir bestehende ÖH Klubs wieder weiter betreuen können. Ringvorlesungen laufen.

Organisationsreferat:

Unser Lager wurde zusammengeräumt. Kleiderstrudel hat an Caritas gespendet. Stofftiere wurden an Flüchtlinge übergeben.

Obenholzner: Wie schaut es mit Frei:Kost aus? Wird das weitergeführt?

Jahn: Ja das wird weitergeführt.

Referat Heime, Wohnen und Sport:

Arbeitsplatz einrichten, Email einrichten. Bei der Strategieklausur wurden Projekte gesammelt. HeimsprecherInnen – Infos. Es ist auch geplant die Fahrradreparatur wieder zu machen. Vervollständigung des Heimkataloges. Fussballturnier ist geplant. Druck auf Vermieter, dass der Mietpreis nicht höher als gesetzlich erlaubt ist (bei Studierendenheimen.)

Es ist mir auch wichtig, dass es mehr HeimsprecherInnen in den Heimen gibt.

Sozialreferat:

Erklärung an SB wie man Stipendien ausstellt.

TOP12) Gremienbeschickung

CUKO Lehramt (4 Nominierungen liegen der Vorsitzenden vor) – Juliana Naglmayer, Tamara Geiblinger, Maximilian Wagner und Andreas Stadler.

Es können nur 3 Hauptmitglieder sein, somit schlägt die VS vor diesen als Ersatzmitglied aufzustellen.

Die Wahl wird abgestimmt

10 Pro Stimmen, 3 Contra Stimmen und 1 Enthaltung

TOP13) Rückgabe von ÖH Eigentum

VS wird zur Polizei gehen und Anzeige erstatten (Go Pro, Banner, Schlüssel Postkasten, Stempel 1. Stv. Vorsitzende)

Vorderobermeier: Habt ihr bei allen anderen gefragt, die bei der Plattform gegen Rechts sind?

VS: Habe mich bei jedem der mir eingefallen ist informiert und keine Informationen gefunden.

Wenn Sachen bis Montag 12 Uhr nicht in der ÖH sind, werde ich zur Polizei gehen.

TOP14) Änderung des Jahresvoranschlages

Die STV Doktorat KGW hat sich nicht konstituiert, daher wird deren Budget auf die anderen STVen aliquot aufgeteilt.

VS: Sitzungsunterbrechung für 15 Minuten.

Die Sitzung wird von 14:22 bis 14:37 unterbrochen.

Die Sitzung wird um 14:37 wieder aufgenommen.

Clara Kuhn hat die Sitzung verlassen.

TOP15) Unterstützung von Protesten gegen Akademikerball 2016

Antrag wird von Vorderobermeier ausgeteilt (Anhang 1-2).

Winter stellt Gegenantrag:

Die Punkte 1 bis 3 sollen erhalten bleiben, anstatt des 4. Punktes Folgendes:

Die ÖH Salzburg begrüßt sämtliche friedliche Protestmaßnahmen gegen Rechtsextremismus bzw. im konkreten Fall gegen den Wiener Akademikerball. Aus diesem Grund ruft sie selbst zu einer Kundgebung in Salzburg gegen den Akademikerball auf. Diese soll, so von den Bündnispartner_innen gewünscht, im Rahmen der Plattform gegen Rechts mit diesen gemeinsam veranstaltet und organisiert werden.

Winter: möchte Gegenantrag mit „friedliche Proteste“ ergänzen.

Renner: Auch wenn man zu friedlichen Demonstrationen aufruft, kann trotzdem immer was passieren. Gewalt wird vom Staat bestraft. Schlussendlich muss jede Person das selbst entscheiden.

Winter: Finde es wichtig, zu friedlichen Protesten aufzurufen und sich dazu zu bekennen.

Winter stellt Antrag auf Schluss der Debatte.

Antrag 4 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen und 4 Pro Stimmen

Antrag wird nicht angenommen, daher kein Schluss der Debatte.

Winter: Personen die hinfahren wollen, fahren auch ohne finanzielle Unterstützung der Ö mit.

Stimmübertragung von Daniel Winter auf Lilli Uibner

Wagner: Es ist wichtig zu sagen, dass die Studierendenrelevanz nicht gegeben ist, wenn 5 Personen von Salzburg zur Demonstration nach Wien fahren. Kundgebung in Salzburg ist eine sehr gute Alternative.

Antrag auf Schluss der RednerInnenliste von VS

Der Antrag wird mit 2 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen und 5 Pro Stimmen angenommen.

Geiblinger: Wir müssen studierendenbezogene Interessen der Studierenden vertreten und das gehört meiner Meinung nach nicht dazu.

VS weist darauf hin, dass die ÖH gem. § 4 Abs 1 HSG auf für allgemeinen Interessen der Studierenden verantwortlich ist und diese zu vertreten hat.

Vorderobermeier: Zieht den Hauptantrag zurück, bringt neuen Antrag ein, mit zusätzlichem fünften Punkt, eine Soli-Kundgebung in Salzburg zu organisieren.

VS: Bringt Gegenantrag die ersten 3. Punkte bleiben erhalten mit dem Zusatz „friedlich“ bei Protesten, und statt des 4. Punktes: Die ÖH Salzburg begrüßt sämtliche friedliche Protestmaßnahmen gegen Rechtsextremismus bzw. im konkreten Fall gegen den Wiener Akademikerball. Aus diesem Grund ruft sie selbst zu einer Kundgebung in Salzburg gegen den Akademikerball auf. Diese soll, so von den Bündnispartner_innen gewünscht, im Rahmen der Plattform gegen Rechts mit diesen gemeinsam veranstaltet und organisiert werden.

Die GRAS wünscht eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten. Die VS unterbricht die Sitzung um 15:14 für 10 Minuten.

Die Sitzung wird um 15:23 fortgesetzt.

Zusatzantrag von GRAS zu Punkt 3 – Unterstützung der Fahrtkosten mit € 1.000

Gegenantrag vor Hauptantrag: Es wird über den Gegenantrag von VS abgestimmt.

Der Gegenantrag der VS wird mit 0 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen und 7 Pro Stimmen angenommen.

Es wird über Ergänzungsantrag von Vorderobermeier abgestimmt.

Der Antrag wird mit 6 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen und 3 Pro Stimmen nicht angenommen.

Der finale Beschlusstext - siehe Anhang 3.

Top 15 wird geschlossen.

TOP16) Allfälliges

Christian Würflinger: STV-Vertreter wird voraussichtlich Fahrten zu Akademikerball und dergleichen refundieren, zu diesem Zeitpunkt gibt es in der STV noch keinen Beschluss diesbezüglich.

Dominik würde sich gerne im Namen des VSStÖ bei Maximilian Wagner bedanken, für die Einarbeitung des neuen Vorsitzteams und, dass er auch jetzt immer für alle Referate ein guter Ansprechpartner war.

Im Namen der AG von Anna und Tamara auch ein Danke für seine tolle Unterstützung.

Die Sitzung wird um 15:36 geschlossen.



Ivana Ristic

(Vorsitzende)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Andrea Halser".

Halser Andrea &
Anna Reschenhofer

(Protokollführung)

Bildungspolitisches Referat – Bericht, Stand 17.12.2015

- ✓ Vorstellungsmail an alle STV'n draußen
- ✓ Erinnerungsmail zwecks Schulpraktikum draußen
- ✓ Teilnahme – School of Education Rat Sitzung (zur momentanen Sachlage des Projektes Cluster Mitte)
- ✓ Teilnahme – Cluster Bundesvernetzungstreffen in Linz
- ✓ Teilnahme – ÖH Strategieklausur mit 4 Referatsmitgliedern (Gruppenarbeiten zum Referat, Projektideen, ...)
- ✓ Gemeinsame Ausarbeitung des nächsten Projektes – STV'n Tour (Informationsmail bereits ausgesendet, nächste Schritte: Fact Sheet Ausarbeitung, Schulungsmaterialien erstellen, Terminfindung)
- ✓ Erstkontakt zur Bibliotheksleitung via Mail aufgenommen – in Verbindung mit der langen Nacht der Bib + generelle Verlängerung der Bib Öffnungszeiten, in Zusammenarbeit mit Ivana; nächste Schritte: Terminfestlegung, Workshop Organisation, Verpflegung – Org. Ref?
- ✓ Erste Konzepterstellung des Projektes „Bildungsökonomie“ erledigt
- ✓ Stellungnahme – UniKo neu!
- ✓ Alltägliches – Beratung und Beantwortung von Fragen via Mailaccounts

Tätigkeitsbericht

Heime, Wohnen und Sport

Ich beginne bei null und meine Hauptaufgabe lag im organisatorischen Bereich (Arbeitsplatz, Email usw. einrichten). In den 2 letzten Wochen wurde dann ein Projektplan erstellt, welchen ich Ihnen jetzt gerne vorstellen würde. 1) Förderung von Heimsprechern in Studentenheimen. Dies hat den Zweck, dass die Kommunikation mit den Heimen erleichtert wird. Aus diesem Grund wird es dazu einen Flyer geben mit dem Inhalt: Wie werde ich Studentenheimsprecher? 2) Einführung einer rechtlichen Beratungsstelle, an die sich die Studierenden wenden können, wenn sie fragen zum Thema Mietrecht im Studentenheim haben. Allgemeine Mietrechtsfragen können ebenfalls beantwortet werden bzw. Delegation an den Mieterschutz. 3) Gratis Fahrradreparatur wie jedes Jahr. 4) Vervollständigung des Heimkatalogs mit allen Studentenheimen in Salzburg. 5) Fußballturnier 6) Broschüre mit Rechten und Pflichten eines Heimsprechers. 7) Neue Verhandlungen im Bereich Miete der Studentenheime bzw. Darlegung der Preiserhöhung und Inflationsanpassung des Vermieters. Hier kann zwar keine Mietpreissenkung erwartet werden, aber die Vermieter sollen wissen, dass die ÖH-Salzburg ein Auge auf sie hat bzw. auch aktiv werden kann!

Tätigkeitsbericht des Öffentlichkeitsreferats (Nov/ Dez 2015)

Eva Mistur (Referentin), Michael Seifert (Sachbearbeiter), Reinhard Büger (Sachbearbeiter), Sabrina Winkler (Sachbearbeiterin)

Kurze Zusammenfassung des aktuellen Stands:

Seit Mitte November setzt sich das Öffentlichkeitsreferat aus zwei Personen, die bereits vorher Mitglieder waren und zwei neuen Personen, zusammen.

In dieser Zeit wurden wir als neues Team eingeschult, über unsere Aufgabenbereiche informiert und bekamen sämtliche wichtige Zugangsdaten.

Nach erst einem Monat haben wir noch keine Projekte gestartet aber intern die Aufgabenbereiche verteilt und zukünftige Vorhaben angedacht.

Michael Seifert kümmert sich um Layout-/Designaufgaben und soll dabei von Reinhard Büger unterstützt werden. Sabrina Winkler betreut die ÖH Radiosendung "HÖRSAAL" und ich als Referentin kümmere mich um die Koordinierung der Aufgaben, den Facebook-Account, reagiere auf Emails und erstelle den Newsletter.

Ideen für zukünftige Projekte:

Generell sind wir bemüht, die Beiträge im Facebook-Account abwechslungsreich und informativ zu gestalten. Außerdem möchten wir die ÖH-Arbeit transparenter machen, indem wir Kurzvideos konzipieren, die die Arbeit der Referate vorstellen usw. Solche Kurzvideos möchten wir auch in anderen Themenbereichen erstellen, um mehr Studierende zu erreichen.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg möge beschließen:

1. Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg ist der Auffassung, dass friedliche Proteste gegen die FPÖ und deutschnationale Burschenschafter unterstützt werden müssen.
2. Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg werden beauftragt im Namen der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg aufzurufen, sich an den Protesten gegen die FPÖ und deutschnationale Burschenschafter zu beteiligen.
3. Zu unter die in Punkt 2 geschriebenen friedlichen Proteste gegen die FPÖ und deutschnationale Burschenschafter zählen jedenfalls friedliche Proteste gegen den Akademikerball in Wien am 29.1.2016 und Burschenbundball in Linz am 6.2.2016.
4. Die ÖH Salzburg begrüßt sämtliche friedlichen Protestmaßnahmen gegen Rechtsextremismus bzw. im konkreten Fall gegen den Wiener Akademikerball. Aus diesem Grund ruft sie selbst zu einer Kundgebung in Salzburg gegen den Akademikerball auf. Diese soll, so von den Bündnispartner_innen gewünscht, im Rahmen der Plattform gegen Rechts mit diesen gemeinsam veranstaltet und organisiert werden.

Wo die Bundesregierung untätig blieb und die akute Hilfe der zu uns geflohenen Refugees nur durch die Hilfsbereitschaft der unterstützenden Menschen sichergestellt werden konnte, durfte die Hetze der FPÖ nicht fehlen. Anstatt schutzbedürftigen Menschen zu helfen, verbreitete die FPÖ und ihr rechtsextremer Anhang nur Lügen und allerlei Schauernmärchen. Damit machte sie nur deutlich, dass sie die, sich in einer Notsituation befindenden Menschen gleich wieder abschieben und damit Verfolgung und Tod aussetzen würde. Umso wichtiger ist es, dass wir auch an diesem Tag ein starkes Zeichen der Solidarität setzen. Sagen wir klar: Burschenschafter vertreiben - Flüchtlinge bleiben!

Offensiv - für Umverteilung von oben nach unten! Mieterhöhungen, Lohnkürzungen, unsichere Arbeitsverträge, etc. sind für uns alle alltägliche Erfahrungen. Sie sind Folge der herrschenden Politik, die nur eines kennt: Kürzen, Kürzen, Kürzen. Rechtsextreme Parteien wie die FPÖ nützen derartige Entwicklungen aus. Weil niemand benennt, wer wirklich aus dieser Situation profitiert, nämlich die Reichen und Mächtigen, macht die FPÖ Migrant_innen, Flüchtlinge, Arbeitslose und Minderheiten zu Sündenböcken. Durch Hetze und Panikmache eilen sie von einem Wahlsieg zum anderen und präsentieren sich dabei auch noch als angebliche Partei der "kleinen Leute".

Doch kommt die FPÖ wieder in die Regierung, wird die Mehrheit der Bevölkerung noch mehr zu leiden haben. Die Konsequenzen einer FPÖ-Regierungsbeteiligung sind keine Verbesserungen der sozialen Standards, sondern Hetze und Ausgrenzung. Deutschnationale Burschenschafter sind die Speerspitze dieses rückständigen Denkens. Ihnen geht es nicht um eine Verbesserung für die Menschen, oder gar um eine gerechtere Gesellschaft, sondern um eine Ordnung, in der ihre Machtpositionen und Profite auf Kosten der Mehrheit der Bevölkerung gesichert sind. Dass sie in diesem Bestreben zu allem fähig sind, lehrt uns die Geschichte.

Wir wollen alle Antifaschist_innen dazu aufrufen, sich an den Protesten gegen die FPÖ und deutschnationale Burschenschafter zu beteiligen.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg möge daher beschließen:

1. Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg ist der Auffassung, dass Proteste gegen die FPÖ und deutschnationale Burschenschafter unterstützt werden müssen.
2. Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg werden beauftragt im Namen der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg aufzurufen, sich an den Protesten gegen die FPÖ und deutschnationale Burschenschafter zu beteiligen.
3. Zu unter die in Punkt 2 geschriebenen Proteste gegen die FPÖ und deutschnationale Burschenschafter zählen jedenfalls Proteste gegen den „Akademikerball“ in Wien am 29.01.2016 und Burschenbundball in Linz am 06.02.2016.
4. Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg unterstützt die An- und Abreise zu den jedenfalls unter Punkt 3 genannten Protesten (ÖBB-Vorteilscard 2. Klasse) mit einem Betrag von insgesamt 1000 Euro.

5. PGR → Kundgebung in Salzburg
Soli-Kundgebung organisieren